

Nur mal so!

Alltag in der geschlossenen Igelstation

Telefon:

Ich sage meinem Mann, „bitte keinen Igel mehr!“

Ich krieche nur noch und will endlich Feierabend machen. Die Nacht wird wegen „Winzi 2019“ noch anstrengend genug.

Was kommt?

„Ich gebe Ihnen mal meine Frau!“

Kleiner Igel in den Teich gefallen – bzw. sich im Netz verheddert, das über den Teich liegt.



„Winzi 2019“ – wenige Stunden jung

Nun gut, ich kann einfach nicht „NEIN“ sagen. Also, der auch noch!

Er kommt. – Es ist ein „Er“, 147g schwer, pitschnass, unterkühlt!

Aspirationspneumonie? Hat er Wasser angeatmet? Von der Vorgeschichte her könnte es sein...

Ich packe ihn zunächst in ein Tuch, erwärme es vorsichtig mit einer Wärmematte.

Gegeben wird Traumeel, B-Komplex.

Fütterungsversuch! – Nix zu wollen. Fest eingerollt!

Ich lege ihn mit Tuch so in das Schlafhaus, dass er es verlassen kann.

Ein ganz klein wenig Pipettennahrung habe ich an sein Mäulchen gebracht.

Nachher muss ich noch mal nach ihm sehen

Zugangsnummer 107 seit Stationsschließung am 19. Mai 2019.

Liebe Grüße

Karin Oehl

Pulheim, 02. August 2019